

I.	Einleitung	1
II.	Acht Thesen zum Thema "Privatisierung kommunaler Leistungen"	3
III.	Formen staatlicher Privatisierungsaktivitäten	5
IV.	Die Stellung der Gemeinden in der bundesdeutschen Finanzverfassung	7
IV.1.	Die Aufgaben der Gemeinden	7
IV.2.	Konsequenzen für mögliche Privatisierungsvorhaben	8
V.	Theorie der öffentlichen Güter	10
V.1.	Das reine öffentliche Gut	10
V.2.	Umverteilungseffekte staatlicher Sachleistungen	12
V.3.	Ausgleich unentgeltlicher Nutzenvorteile (Externe Effekte)	14
V.4.	Sonstige staatliche Interventionen (Meritorische Güter)	14
VI.	Gründe für eine Privatisierung öffentlicher Leistungen	16
VI.1.	Ordnungspolitische Argumente	16
VI.2.	Fiskalpolitische Motive	17
VI.3.	Wohlfahrtsökonomische Gründe	17
VI.3.1.	Preisvorteile	18
VI.3.2.	Effizienzvorteile	19
VI.3.3.	Kostenvorteile durch geringere Bürokratie	22
VI.4.	Mittelstandspolitische Bedeutung der Privatisierung	22
VI.5.	Gewährleistung der öffentlichen Funktionsfähigkeit	23
VI.6.	Fehlverwendung zweckgebundener Einnahmen	23
VI.7.	Ämterpatronage	25
VI.8.	Zusammenfassendes Ergebnis	26
VII.	Privatisierungsfähige Leistungen	27
VII.1.	Grundsätzliche Voraussetzungen	27
VII.2.	Gestaltungsmöglichkeiten einer kommunalen Leistungsprivatisierung	29
VII.3.	Privatisierungsfähige Gemeindeleistungen	29

VIII.	Interessenlage der Beteiligten	34
VIII.1.	Die öffentliche Verwaltung	34
VIII.2.	Die Kommunalpolitiker	35
VIII.3.	Die öffentlich Bediensteten	35
VIII.4.	Die Gewerkschaften der öffentlich Bediensteten	36
VIII.5.	Die Bürger	37
VIII.6.	Die Unternehmen und Wirtschaftsverbände	37
VIII.7.	Die Privatisierungschancen im Spannungsfeld der Interessenlage aller Beteiligten	38
IX.	Schlußbemerkungen	39